

Arbeitsmarkt

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung -, die sich als Arbeitsuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden/Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten arbeitslosen Personen zu denjenigen der Erwerbstätigen.

Es werden zwei Arbeitslosenquoten unterschieden:

- Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige
- Arbeitslose bezogen auf die abhängig zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, geringfügig Beschäftigte und arbeitslos gemeldete Personen.

Arbeitsamtbezirk

Der Arbeitsamtsbezirk München setzt sich zusammen aus der Landeshauptstadt München und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg.

Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe

Als Empfänger von Arbeitslosengeld und –hilfe zählen die Personen, die im Berichtszeitraum Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch- Arbeitsförderung- (SGB III) erhalten. Entsprechend gezahlt werden die Aussiedler, die Eingliederungshilfe/-geld nach SGB III bekamen.

Gemeldete offene Stellen

Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfahrungsgemäß werden dem Arbeitsamt ca. 1/3 der offenen Stellen gemeldet.

Erfasst werden zu besetzende Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist (also keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 Prozent weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Langzeitarbeitslose

Langzeitarbeitslose sind diejenigen Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III).

Leistungsempfänger

Unter dem Sammelbegriff Leistungsempfänger werden statistisch die Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld/-hilfe sowie Altersübergangsgeld und ggf. Unterhaltsgeld nachgewiesen.

Lohnersatzleistungen

Bei Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungshilfe handelt es sich um Lohnersatzleistungen, die bei Arbeitslosigkeit und Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers vom Arbeitsamt gezahlt werden.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Die Berechnung von BIP und BWS erfolgt nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995), das jetzt für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union verbindlich vorgeschrieben ist. Damit wird das eigenständige deutsche System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aufgegeben. Das ESVG 1995 unterscheidet sich hinsichtlich seiner Systematiken grundlegend vom bisher angewandten System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, aus diesem Grunde ist eine differenzierte Umsetzung zwischen alter und neuer Systematik nicht durchführbar. Ein Vergleich mit den früheren Ergebnissen ist daher nicht möglich.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die gesamte Produktion von Waren und Dienstleistungen in einem bestimmten Gebiet (hier: Stadt München, Region 14)) nach Abzug der Vorleistungen und stellt demzufolge einen wirtschaftlichen Produktionsindikator dar, der die in einer bestimmten Periode erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung zum Ausdruck bringt. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen, was bedeutet, dass im BIP Produktions- und Importabgaben enthalten, dagegen Subventionen nicht enthalten sind. Das BIP zu Marktpreisen ergibt sich rechnerisch aus der Summe der Produktionswerte abzüglich der Vorleistungen (Bruttowert-Schöpfung), zuzüglich der Einfuhrabgaben und der nichtabzugsfähigen Umsatzsteuer, sowie abzüglich der unterstellten Entgelte für Bankleistungen.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich als Differenz aus den Produktionswerten und den Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen; sie umfasst – wie das BIP – also jeweils nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die BWS ist zu den Herstellungspreisen bewertet. Damit sind zwar die empfangenen Gütersubventionen berücksichtigt, nicht jedoch die auf die Güter zu zahlenden Steuern.

Fremdenverkehr

Ankünfte

Erfasst werden die Gäste, die mindestens eine Übernachtung buchen. Die Herkunft der Gäste richtet sich nach deren ständigem Wohnsitz.

Beherbergungsbetriebe

Sie dienen nach Errichtung und Zweckbestimmung dazu, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden demnach Betriebe mit neun und mehr Betten.

Bettenauslastung

Die Bettenauslastung stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten und Kalendertage) dar; Ruhetage, Betriebsferien etc. bleiben unberücksichtigt.

Produzierendes Gewerbe

Baugewerbe

Im Zuge der Harmonisierung der Statistiken in den Staaten der Europäischen Union wurde zum 1.1.1996 die für die Baugewerbestatistiken bislang in Deutschland gültige „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“ durch die neue „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ ersetzt.

Zwischen der SYPRO und der WZ 93 bestehen gravierende Unterschiede. Im Gegensatz zur SYPRO enthält die WZ 93 für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe, vielmehr werden die Betriebe des Baugewerbes in die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ sowie „Bauinstallation“ und „Sonstiges Baugewerbe“ jeweils als Summe ausgewiesen. Aufgrund der tiefgreifenden strukturellen Veränderungen, die sich aus der Anwendung der WZ 93 ergeben, können diese aggregierten Ergebnisse jedoch nicht als Nachweise über das Bauhauptgewerbe bzw. Ausbaugewerbe im Sinne der SYPRO interpretiert werden. Ein Vergleich mit den vorliegenden Ergebnissen zurückliegender Jahre ist somit nicht möglich.

Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen, Bauhöfen und Werkstätten im Bundesgebiet von den Beschäftigten tatsächlich geleisteten Stunden ohne diejenigen für Bürotätigkeiten.

Auftragsbestand

Wert aller am Ende des Berichtsvierteljahres vorliegenden akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge entsprechend der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB).

Auftragseingang

Die im abgelaufenen Kalendermonat neu eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Bauaufträge entsprechend der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB).

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen von Unternehmen. Dazu zählen Haupt- und selbständige Zweigniederlassungen sowie Arbeitsgemeinschaften; außerdem Einbetriebsunternehmen.

Löhne und Gehälter

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge, der Vergütungen für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit sowie der Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung. Die Entgelte für Poliere und Meister werden zur Lohnsumme und nicht zur Gehaltssumme gerechnet.

Umsatz

Gesamter steuerbarer Umsatz ohne außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Bei den Unternehmen des Bauhauptgewerbes setzt sich der Umsatz zusammen aus der Summe aller im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen (Jahresbauleistung) zuzüglich der Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, aus Handelsware sowie aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Verarbeitendes Gewerbe

Die den Ergebnissen zugrundeliegende Darstellungseinheit ist in der Regel der Betrieb als örtliche Einheit, im Unterschied zum Unternehmen als wirtschaftlich-rechtliche Einheit, die aus mehreren Betrieben bestehen kann. Hinsichtlich der Darstellung der Ergebnisse wird bei den Beschäftigten und Umsätzen zwischen einem Nachweis nach hauptbeteiligten und beteiligten Wirtschaftszweigen unterschieden. Bei der Darstellung nach hauptbeteiligten Zweigen werden alle Angaben eines Betriebes (örtliche Einheit) unter dem Zweig nachgewiesen, bei dem der Schwerpunkt des Betriebes - gemessen an der Zahl der Beschäftigten - liegt. Bei der Aufbereitung nach beteiligten Zweigen (fachliche Betriebsstelle) werden die Beschäftigten und die Umsätze kombinierter Betriebe auf diejenigen Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile - ihrer Produktion entsprechend - zuzurechnen sind. Die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)".

Der Berichtskreis umfasst Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten sowie Produzierende Betriebe mit 20 oder mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, und zwar Betriebe der Industrie und des Handwerks.

Angestellte

Alle zur Angestelltenversicherung Pflichtigen, auch infolge Überschreitens der Versicherungspflichtgrenze oder der Altersgrenze nicht mehr versicherungspflichtigen Angestellten, einschl. der tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der kaufmännisch und technisch Auszubildenden.

Arbeiter

Alle zur Arbeiterrentenversicherung Pflichtigen, auch die infolge Überschreitens der Altersgrenze nicht mehr Pflichtigen, also Facharbeiter, angelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, ferner Umschüler und gewerbliche Auszubildende.

Auslandsumsatz

Direktumsatz der Betriebe mit Abnehmern im Ausland und Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung in das Ausland ausführen (Exporteure).

Beschäftigte

Alle im Betrieb tätigen Personen, wie tätige Inhaber und Mitinhaber, alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehenden Personen, ferner unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen von Unternehmen. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile; außerdem Einbetriebsunternehmen.

Geleistete Arbeiterstunden

Die Summe aller geleisteten Stunden der Arbeiter und der gewerblich Auszubildenden unter Einbeziehung von Überstunden, Sonn- und Feiertagsstunden u. dergl.. Unberücksichtigt bleiben ausgefallene oder versäumte Arbeiterstunden, auch wenn sie bezahlt werden.

Inlandsumsatz

Umsatz mit Empfängern in der Bundesrepublik Deutschland sowie Umsatz mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Investitionen

Wert der Bruttozugänge an Sachanlagen der Unternehmen im Geschäftsjahr einschließlich im Bau befindlicher Anlagen, Ersatzinvestitionen, aktivierter Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter, soweit sie nicht bereits aktiviert wurden.

Löhne und Gehälter

Die Bruttobezüge der Arbeiter (einschl. der gewerblichen Auszubildenden) und Angestellten (einschl. der leitenden Angestellten, kaufmännisch und technisch Auszubildenden). Die Lohnsummen enthalten alle Arten von Zuschlägen (z. B. für Akkord- und Schichtarbeit), Vergütungen (z. B. Krankengeld) und Gratifikationen. Nicht einbezogen sind die Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (z. B. Kantinenzuschuss, Spesenersatz). Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für die Gehaltssummen.

Produktionswert

Wert der zum Absatz bestimmten Produktion, der sich auf Grund der Verkaufspreise ab Werk einschl. berechneter Verpackung und abzüglich gewährter Rabatte sowie Verbrauchssteuern errechnet.

Umsatz

Alle im Berichtsmonat in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (einschl. Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredelungsarbeiten) ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Lieferung. Angegeben sind die Rechnungsendbeträge (Fakturenwerte) ohne die in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer, jedoch einschl. der darin enthaltenen Verbrauchssteuern sowie der Kosten der Fracht, Verpackung, Porto usw., auch wenn diese gesondert berechnet werden. Gewisse Ungenauigkeiten in der regionalen Zuordnung des Umsatzes können dadurch eintreten, dass - vor allem bei Großunternehmen - die Umsatzangaben von Zweigbetrieben nur von der Hauptniederlassung gemeldet werden.

Unternehmen

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, und zwar Einbetriebsunternehmen und Unternehmen mit mehreren Zweigniederlassungen (ohne rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften).

Sonstige Wirtschaftsindikatoren

Gewerbean- und Abmeldungen

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Beendigung und über Veränderungen einer gewerblichen Tätigkeit beim Kreisverwaltungsamt (Gewerbewesen) der Stadt München eine Anzeige zu erstatten. Diese Verpflichtung besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" bzw. für "selbstständige Gewerbebetriebe"; ausgenommen sind demnach u. a. die Urproduktion, freie Berufe und reine Verwaltung eigenen Vermögens.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschließlich Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Geringfügig Beschäftigte sind somit in die Berechnungen mit einbezogen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätige am Arbeitsort

Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen.

Preisindex für die Lebenshaltung

Die Preisindizes für die Lebenshaltung messen die Preisentwicklung des privaten Verbrauchs. Hierzu werden monatlich für Güter des privaten Verbrauchs in Berichtsgemeinden in ganz Deutschland bei ausgewählten Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gastgewerbes bzw. bei ausgewählten Dienstleistungsunternehmen, Mietern und Vermietern privat genutzter Wohnungen, Preiserhebungen durchgeführt. Aus diesen Verbraucherpreiserhebungen der Länder und den für das Bundesgebiet zentral erhobenen Preisen werden die Preisindizes für die Lebenshaltung in Deutschland und in den Bundesländern, sowie auch für die Stadt München berechnet.

Den im vorliegenden Statistischen Jahrbuch enthaltenen Tabellen zur Entwicklung der Preisindizes für die Zeit bis 2002 liegt noch die Ausgabenstruktur des Jahres 1995 als Basisjahr zugrunde, da für die Stadt

München zum Jahresende 2002 die Berechnung eines eigenen Preisindex für die Lebenshaltung eingestellt wurde.

Für die jetzt gültige Ausgabenstruktur liegt als Basisjahr das Jahr 2000 zugrunde; zudem haben sich auch ansonsten grundlegende Veränderungen ergeben, die beim Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung erfragt werden können.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter und Angestellte einschließlich der Beschäftigten in beruflicher Ausbildung, Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter, soweit sie nicht (wegen geringfügiger Beschäftigung) versicherungsfrei sind. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebs).

Ausgewiesen werden beschäftigte Personen (nicht Beschäftigungsfälle), Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst. Bei der Darstellung von Ergebnissen nach Wirtschaftsabteilungen sind die Personen "ohne Angabe" dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuschlagen.

Vollzeitbeschäftigt sind alle mit voller Wochenarbeitszeit und **teilzeitbeschäftigt** alle mit weniger als der vollen Wochenarbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer. Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Neuregelung der **geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse** zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet, so dass ab diesem Zeitpunkt auch diese Teilzeitbeschäftigten mit in die Statistik einbezogen sind.

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit des Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Umsatzsteuerstatistik

Diese Statistik umfasst im wesentlichen die Inlands- und Exportumsätze aller Unternehmen mit Hauptsitz in München, die nach dem Umsatzsteuergesetz zur Umsatzsteuer veranlagt sind. Die regionale Zuordnung des gesamten Unternehmensumsatzes (einschl. der Umsätze in Filialen, Zweigstellen und Tochterunternehmen) erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens. Der Begriff „innergemeinschaftliche Erwerbe“ beinhaltet die Umsätze im Bereich des europäischen Binnenmarktes.

Die Anzahl der Erwerbstätigen sowie der Arbeitnehmer am Arbeitsort München 1) 2)

Jahr	Jahresdurchschnitt in 1000 3)	davon 4)					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Anzahl der Erwerbstätigen insgesamt 5)							
1998	873,7	2,7	0,3	187,1	21,4	683,9	78,3
1999	887,6	2,5	0,3	185,2	20,9	699,8	78,8
2000	911,8	2,7	0,3	186,0	20,4	723,1	79,3
2001	940,4	2,7	0,3	188,3	20,0	749,3	79,7
darunter Anzahl der Arbeitnehmer 6)							
1998	789,3	2,4	0,3	176,5	22,4	610,3	77,3
1999	803,7	2,3	0,3	175,1	21,8	626,3	77,9
2000	825,8	2,5	0,3	175,8	21,3	647,5	78,4
2001	850,7	2,5	0,3	178,3	21,0	669,9	78,7

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Durch Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige 1993 (WZ93) ist die Vergleichbarkeit mit zuvor veröffentlichten Zahlen nicht mehr möglich.
 - 2) Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben sowie Einpendler.- 3) Zahlen teilweise berichtigt. - 4) Abweichung infolge Rundung möglich. - 5) Alle Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeitsverhältnis stehen, einen freien Beruf ausüben, als Selbstständige ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. - 6) Maßgeblich ist ein Arbeits- oder Dienstverhältnis als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter; auch Soldaten, Auszubildende und Praktikanten, geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter werden dazu gezählt.

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer 1) am Arbeitsort

Bezeichnung	Beschäftigte Arbeitnehmer am			
	31.12.2000	30.6.2001	31.12.2001	30.6.2002
Angestellte	511 366	521 391	530 877	524 296
davon				
weiblich	270 178	274 625	280 065	277 136
männlich	241 188	246 766	250 812	247 160
Arbeiter	177 448	174 259	174 041	170 263
davon				
weiblich	46 647	46 430	47 172	45 659
männlich	130 801	127 829	126 869	124 604
Beschäftigte insgesamt	688 814	695 650	704 918	694 559
davon				
weiblich	316 825	321 055	327 237	322 795
männlich	371 989	374 595	377 681	371 764
darunter ausländische Beschäftigte insgesamt	105 914	107 429	108 436	105 748
und zwar				
weiblich	44 133	44 818	46 298	45 018
männlich	61 781	62 611	62 138	60 730
Angestellte	42 608	44 652	46 418	45 607
Arbeiter/Arbeiterinnen	63 306	62 777	62 018	60 141

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Regionaler Umgriff: Landeshauptstadt München; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort.

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem
Arbeits- bzw. Wohnort**
Stand jeweils 30. Juni

Merkmal	Arbeitsamtsbezirk München 1)		darunter Stadt München	
	2001	2002	2001	2002
Beschäftigte am Arbeitsort 2)	989 493	992 023	695 650	694 559
Beschäftigte am Wohnort 3) und zwar	804 978	807 071	497 202	495 748
Männer	423 536	422 403	257 883	255 566
Frauen	381 442	384 668	239 319	240 182
Deutsche	669 587	671 999	392 040	391 386
Ausländer	135 391	135 072	105 162	104 362
Arbeiter	219 545	216 260	139 513	136 357
Angestellte	585 430	590 811	357 687	359 391
Einpendler	548 461	551 466	309 187	309 211
Auspendler	363 946	366 514	110 739	110 400

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsamt München.

1) Regionaler Umgriff: Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg.- 2) Beschäftigte, die im AA-Bezirk München bzw. in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen - unabhängig von ihrem Wohnort.- 3) Beschäftigte, die im AA-Bezirk München bzw. in der Stadt München wohnen - unabhängig von ihrem Arbeitsort.

**Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer in München 1) am Arbeitsort
nach Wirtschaftsbereichen**

Wirtschaftsabschnitt 2)	30.6.2001			31.12.2001			30.6.2002		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 911	500	1 411	1 587	447	1 140	1 989	494	1 495
Produzierendes Gewerbe	173 012	45 028	127 984	172 431	45 167	127 264	168 118	44 102	124 016
davon									
Bergbau	53	9	44	44	10	34	46	8	38
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	145 016	40 055	104 961	145 249	40 240	105 009	142 409	39 612	102 797
Energie und Wasserversorgung	5 378	1 348	4 030	5 415	1 412	4 003	4 022	1 084	2 938
Baugewerbe	22 565	3 616	18 949	21 723	3 505	18 218	21 641	3 398	18 243
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	151 075	69 560	81 515	152 854	70 292	82 562	148 361	68 124	80 237
davon									
Handel	92 167	47 177	44 990	93 349	47 837	45 512	90 354	46 195	44 159
Gastgewerbe	26 291	11 620	14 671	26 303	11 676	14 627	26 501	11 730	14 771
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	32 617	10 763	21 854	33 202	10 779	22 423	31 506	10 199	21 307
Sonstige Dienstleistungen	369 379	205 793	163 586	377 943	211 266	166 677	376 049	210 054	165 995
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	62 076	32 683	29 393	63 107	33 153	29 954	62 614	32 931	29 683
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung. für Unternehmen	139 143	63 383	75 760	142 487	65 099	77 388	138 901	63 701	75 200
Öffentliche Verwaltung u. ä.	33 614	20 109	13 505	34 649	20 701	13 948	36 601	21 043	15 558
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	134 546	89 618	44 928	137 700	92 313	45 387	137 933	92 379	45 554
Zusammen	695 377	320 881	374 496	704 815	327 172	377 643	694 517	322 774	371 743
Ohne Angabe zur wirtschaftl. Gliederung	273	174	99	103	65	38	42	21	21
Insgesamt	695 650	321 055	374 595	704 918	327 237	377 681	694 559	322 795	371 764

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Umgriff: die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Stadt München). - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1993 (WZ 93); mit früheren Statistikjahren nur bedingt vergleichbar.

Siehe auch Grafik auf Seite 175.

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2)
im Dezember 2001**

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter							
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter	Angestellte	unter 20 Jahre	20 bis 25 Jahre
1 Altstadt - Lehel	7 303	3 789	3 514	5 749	1 554	1 682	5 621	173	621
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	20 592	10 929	9 663	15 120	5 472	6 143	14 449	494	1 750
3 Maxvorstadt	19 454	9 850	9 604	15 380	4 074	4 295	15 159	347	1 692
4 Schwabing - West	22 182	10 534	11 648	17 875	4 307	4 673	17 509	375	1 846
5 Au - Haidhausen	22 677	11 427	11 250	17 647	5 030	5 829	16 848	559	1 708
6 Sendling	15 343	7 907	7 436	12 018	3 325	4 268	11 075	327	1 212
7 Sendling - Westpark	19 364	9 858	9 506	15 348	4 016	5 327	14 037	512	1 654
8 Schwanthalerhöhe	10 957	5 913	5 044	7 072	3 885	4 547	6 410	336	1 025
9 Neuhausen - Nymphenburg	32 671	15 938	16 733	26 076	6 595	8 312	24 359	838	2 709
10 Moosach	17 870	9 389	8 481	13 924	3 946	5 518	12 352	581	1 715
11 Milbertshofen - Am Hart	24 151	13 396	10 755	16 692	7 459	9 923	14 228	895	2 491
12 Schwabing - Freimann	23 151	11 929	11 222	18 533	4 618	5 976	17 175	690	2 189
13 Bogenhausen	27 238	13 406	13 832	23 246	3 992	4 905	22 333	557	2 002
14 Berg am Laim	15 335	8 007	7 328	11 782	3 553	5 151	10 184	516	1 406
15 Trudering - Riem	16 505	8 648	7 857	14 456	2 049	3 265	13 240	427	1 215
16 Ramersdorf - Perlach	40 308	21 620	18 688	30 524	9 784	12 444	27 864	1 502	3 476
17 Obergiesing	18 369	9 288	9 081	13 720	4 649	6 059	12 310	605	1 724
18 Untergiesing - Harlaching	17 905	8 920	8 985	14 507	3 398	4 409	13 496	405	1 320
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	29 155	15 204	13 951	23 866	5 289	6 772	22 383	712	2 318
20 Hadern	15 314	7 404	7 910	12 375	2 939	3 952	11 362	512	1 477
21 Pasing - Obermenzing	20 945	10 882	10 063	17 741	3 204	4 977	15 968	596	1 812
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	12 756	6 710	6 046	10 572	2 184	3 972	8 784	567	1 180
23 Allach - Untermenzing	9 405	5 128	4 277	7 763	1 642	2 610	6 795	358	749
24 Feldmoching - Hasenberg	18 289	10 004	8 285	13 749	4 540	7 194	11 095	846	1 714
25 Laim	19 598	9 811	9 787	15 759	3 839	5 549	14 049	485	1 784
Nicht eindeutig zuordenbar	4 701	2 596	2 105	3 706	995	1 306	3 395	90	333
Stadt München insgesamt	501 538	258 487	243 051	395 200	106 338	139 058	362 480	14 305	43 122

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsamt München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten Arbeiterinnen, Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.-

2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2)
im Dezember 2002**

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter							
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter	Angestellte	unter 20 Jahre	20 bis 25 Jahre
1 Altstadt - Lehel	7 096	3 659	3 437	5 662	1 434	1 552	5 544	164	568
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	19 736	10 319	9 417	14 726	5 010	5 539	14 197	378	1 609
3 Maxvorstadt	18 898	9 577	9 321	15 064	3 834	4 086	14 812	309	1 574
4 Schwabing - West	21 692	10 402	11 290	17 539	4 153	4 454	17 238	336	1 685
5 Au - Haidhausen	22 086	11 065	11 021	17 312	4 774	5 605	16 481	480	1 606
6 Sendling	15 086	7 747	7 339	11 854	3 232	4 016	11 070	276	1 142
7 Sendling - Westpark	19 119	9 767	9 352	15 209	3 910	5 249	13 870	488	1 575
8 Schwanthalerhöhe	10 636	5 613	5 023	7 010	3 626	4 225	6 411	290	964
9 Neuhausen - Nymphenburg	32 029	15 552	16 477	25 776	6 253	8 082	23 947	752	2 539
10 Moosach	17 532	9 124	8 408	13 746	3 786	5 338	12 194	540	1 545
11 Milbertshofen - Am Hart	23 369	12 864	10 505	16 209	7 160	9 497	13 872	844	2 308
12 Schwabing - Freimann	22 506	11 577	10 929	18 064	4 442	5 770	16 736	661	1 999
13 Bogenhausen	26 985	13 369	13 616	23 087	3 898	4 836	22 149	521	1 908
14 Berg am Laim	15 135	7 848	7 287	11 639	3 496	5 082	10 053	457	1 332
15 Trudering - Riem	16 600	8 647	7 953	14 534	2 066	3 239	13 361	408	1 203
16 Ramersdorf - Perlach	38 816	20 449	18 367	29 455	9 361	11 964	26 852	1 399	3 317
17 Obergiesing	18 192	9 153	9 039	13 720	4 472	5 887	12 305	533	1 640
18 Untergiesing - Harlaching	17 684	8 757	8 927	14 454	3 230	4 293	13 391	394	1 273
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	28 411	14 765	13 646	23 348	5 063	6 584	21 827	667	2 208
20 Hadern	15 105	7 216	7 889	12 235	2 870	3 927	11 178	493	1 424
21 Pasing - Obermenzing	20 613	10 644	9 969	17 514	3 099	4 765	15 848	553	1 725
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	12 454	6 538	5 916	10 298	2 156	3 897	8 557	512	1 083
23 Allach - Untermenzing	9 324	5 058	4 266	7 731	1 593	2 530	6 794	339	732
24 Feldmoching - Hasenberg	18 083	9 843	8 240	13 632	4 451	7 087	10 996	801	1 709
25 Laim	19 216	9 555	9 661	15 522	3 694	5 273	13 943	441	1 665
Nicht eindeutig zuordenbar	3 987	2 225	1 762	3 084	903	1 156	2 831	78	294
Stadt München insgesamt	490 390	251 333	239 057	388 424	101 966	133 933	356 457	13 114	40 627

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsamt München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten Arbeiterinnen, Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.

2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

Die Arbeitslosenzahlen und -quoten der Stadt München und dem Arbeitsamtsbezirk München 1) im Vergleich mit anderen Gebieten

Bereich	2001		2002	
	Juni	Dezember	Juni	Dezember
Stadt München				
Arbeitslose	29 019	34 821	38 015	44 582
Arbeitslosenquoten in %				
aller zivilen Erwerbstätigen 2)	4,1	5,0	5,4	6,3
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 3)	4,8	5,7	6,2	7,2
Arbeitsamtsbezirk München				
Arbeitslose	41 822	50 247	54 864	65 039
Arbeitslosenquoten in %				
aller zivilen Erwerbstätigen 2)	3,6	4,4	4,7	5,6
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 3)	4,2	5,1	5,4	6,5
Bayern				
Arbeitslose	295 779	369 131	353 637	429 771
Arbeitslosenquoten in %				
aller zivilen Erwerbstätigen 2)	4,6	5,8	5,5	6,7
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 3)	5,3	6,6	6,3	7,6
Deutschland gesamt				
Arbeitslose	3 694 363	3 963 503	3 954 361	4 225 104
Arbeitslosenquoten in %				
aller zivilen Erwerbstätigen 2)	8,9	9,6	9,5	10,1
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 3)	9,9	10,6	10,5	11,2
West				
Arbeitslose	2 380 195	2 583 957	2 408 404	2 647 242
Arbeitslosenquoten in %				
aller zivilen Erwerbstätigen 2)	7,1	9,6	7,3	8,1
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 3)	7,9	10,6	8,2	9,0
Ost				
Arbeitslose	1 314 168	1 379 546	1 545 957	1 577 862
Arbeitslosenquoten in %				
aller zivilen Erwerbstätigen 2)	16,8	17,6	17,5	17,9
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 3)	18,1	19,0	19,0	19,4

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit - Arbeitsamt München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsamtsbezirk München (Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg).- 2) Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose.- 3) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose.

Die Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk München 1)
nach bestimmten Gruppen
(Stand Ende September 2002)

Arbeitslosengruppe	Arbeits- lose insges.	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	58 724	8 899	14 588	11 493	12 057	6 866	4 821
davon							
männlich	738	4 865	8 085	6 317	6 835	3 701	2 409
weiblich	478	4 043	6 503	5 176	5 222	3 165	2 412
dar. Ausländer insgesamt	17 143	2 847	4 051	3 563	3 759	1 954	969

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit - Arbeitsamt München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsamtsbezirk München (Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg).

Siehe auch Grafik auf Seite 180.

Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen im Arbeitsamtsbezirk München 1) im Jahr 2002

Monat	Arbeitslose			und zwar						gemeldete offene Stellen 2)
	Männer	Frauen	Insgesamt	Ausländer	Jüngere unter 25 J.	über 50 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	Teilzeit- arbeit- suchende	
Januar	32 648	24 035	56 683	17 338	5 035	18 680	2 527	10 639	7 450	17 305
Februar	32 600	23 926	56 526	17 300	5 341	18 545	2 464	10 902	7 390	17 417
März	31 661	23 846	55 507	16 984	5 291	18 119	2 449	10 877	7 457	17 763
April	30 921	24 238	55 159	16 528	5 171	17 966	2 421	11 042	7 525	17 916
Mai	30 479	24 268	54 747	16 423	5 039	17 840	2 410	11 153	7 567	17 108
Juni	30 535	24 329	54 864	16 379	4 966	17 751	2 434	11 221	7 605	17 530
Juli	31 733	25 790	57 523	16 716	5 656	17 994	2 466	11 504	7 891	17 087
August	32 493	26 594	59 087	16 887	6 290	17 948	2 500	11 587	7 976	16 237
September	32 203	26 521	58 724	17 143	5 965	17 849	2 483	11 687	8 124	15 084
Oktober	33 519	26 999	60 518	17 657	5 862	18 090	2 563	11 975	8 229	14 976
November	34 556	27 363	61 919	18 393	6 072	18 158	2 500	12 115	8 284	14 017
Dezember	37 004	28 035	65 039	19 664	6 380	18 602	2 543	12 374	8 398	12 409
Jahresdurchschnitt	32 529	25 495	58 025	17 284	5 589	18 129	2 480	11 423	7 825	16 237

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit - Arbeitsamt München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsamtsbezirk München (Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg).- 2) Den Arbeitsämtern werden gut 1/3 des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.
Siehe auch Grafik auf Seite 180.

Die Arbeitslosen nach Stadtbezirken im Dezember 2002

Stadtbezirk	Insgesamt	und zwar									
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter	Angestellte	unter 25 J.	55 J. u. älter	Langzeit-arbeitslose	Schwerbe-hinderte
1 Altstadt-Lehel	629	353	276	423	206	205	424	38	106	114	31
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	2 212	1 387	825	1 422	790	1 005	1 207	170	314	344	87
3 Maxvorstadt	1 695	950	745	1 183	512	565	1 130	105	249	290	55
4 Schwabing-West	1 864	982	882	1 268	596	630	1 234	124	318	353	59
5 Au-Haidhausen	2 104	1 195	909	1 376	728	826	1 278	156	298	356	74
6 Sendling	1 469	888	581	904	565	710	759	127	229	250	56
7 Sendling-Westpark	1 721	1 005	716	1 092	629	770	951	134	312	342	63
8 Schwanthalerhöhe	1 269	832	437	627	642	749	520	100	242	225	69
9 Neuhausen-Nymphenburg	2 720	1 536	1 184	1 788	932	1 103	1 617	247	392	488	95
10 Moosach	1 550	918	632	964	586	762	788	144	276	327	62
11 Milbertshofen-Am Hart	2 524	1 579	945	1 356	1 168	1 449	1 075	258	372	471	113
12 Schwabing-Freimann	1 870	1 032	838	1 306	564	723	1 147	186	274	329	53
13 Bogenhausen	2 028	1 050	978	1 503	525	601	1 427	124	407	415	82
14 Berg am Laim	1 543	929	614	931	612	813	730	181	257	305	63
15 Trudering-Riem	1 196	683	513	882	314	441	755	101	192	199	37
16 Ramersdorf-Perlach	3 744	2 191	1 553	2 180	1 564	1 965	1 779	439	671	813	203
17 Obergiesing	1 778	1 026	752	1 031	747	923	855	192	240	333	71
18 Untersending-Harlaching	1 653	974	679	1 161	492	690	963	143	278	291	60
19 Thalk.-O'sdlg.-Forstenried - Fürstenried - Solln	2 299	1 284	1 015	1 602	697	840	1 459	170	480	476	92
20 Hadern	1 249	700	549	869	380	533	716	133	239	257	53
21 Pasing-Obermenzing	1 636	905	731	1 160	476	654	982	157	287	295	53
22 Aubing-Lochhausen- Langwied	1 184	691	493	778	406	633	551	158	231	238	63
23 Allach-Untermenzing	653	355	298	446	207	309	344	83	120	114	33
24 Feldmoching-Hasenberg	1 869	1 113	756	1 130	739	1 095	774	272	311	376	89
25 Laim	1 713	1 021	692	1 116	597	810	903	166	297	345	76
nicht eindeutig zuordenbar	402	267	135	236	166	233	169	46	56	51	11
München zusammen	44 574	25 846	18 728	28 734	15 840	20 037	24 537	4 154	7 448	8 397	1 803

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Die Leistungsempfänger in München ab 1999

(Stand: jeweils 31. Dezember)

Bezeichnung	1999	2000	2001	2002	Gegenüber 2001 Zu-/Abnahme	
					absolut	%
Arbeitslosigkeit						
Anzahl der Empfänger insgesamt und zwar	31 821	25 647	29 231	41 144	11 913	40,8
Arbeitslosengeld	21 106	17 616	20 549	28 976	8 427	41,0
Arbeitslosenhilfe	10 708	8 017	8 639	12 107	3 468	40,1
Eingliederungshilfe	7	14	43	61	18	41,9
Männer	18 715	15 028	17 299	24 732	7 433	43,0
Frauen	13 106	10 619	11 932	16 412	4 480	37,5
Förderung der beruflichen Bildung und Rehabilitation						
Anzahl der Empfänger insgesamt und zwar	2 294	2 619	1 663	1 191	-472	-28,4
Männer	1 207	1 336	826	582	-244	-29,5
Frauen	1 087	1 283	837	609	-228	-27,2
Behinderte	401	379	283	263	-20	-7,1
davon						
Männer	199	193	154	143	-11	-7,1
Frauen	202	186	129	120	-9	-7,0
Eingliederungshilfe - Sonderfälle						
Anzahl der Empfänger insgesamt	209	256	277	241	-36	-13,0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit; Arbeitsamt München.

Die Leistungsempfänger in den Stadtbezirken Münchens nach Geschlecht in den Jahren 2001 und 2002

Stadtbezirk	Leistungsempfänger am 31. 12. 2001					Leistungsempfänger am 31. 12. 2002				
	ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
		Männer		Frauen			Männer		Frauen	
		absolut	%	absolut	%		absolut	%	absolut	%
1 Altstadt-Lehel	393	223	56,7	170	43,3	542	312	57,6	230	42,4
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	1 413	919	65,0	494	35,0	1 999	1 302	65,1	697	34,9
3 Maxvorstadt	1 085	628	57,9	457	42,1	1 526	891	58,4	635	41,6
4 Schwabing-West	1 184	646	54,6	538	45,4	1 643	900	54,8	743	45,2
5 Au-Haidhausen	1 304	766	58,7	538	41,3	1 920	1 111	57,9	809	42,1
6 Sendling	947	587	62,0	360	38,0	1 344	830	61,8	514	38,2
7 Sendling-Westpark	1 135	681	60,0	454	40,0	1 560	954	61,2	606	38,8
8 Schwanthalerhöhe	950	651	68,5	299	31,5	1 319	907	68,8	412	31,2
9 Neuhausen-Nymphenburg	1 777	1 046	58,9	731	41,1	2 494	1 456	58,4	1 038	41,6
10 Moosach	1 014	622	61,3	392	38,7	1 462	912	62,4	550	37,6
11 Milbertshofen-Am Hart	1 764	1 128	63,9	636	36,1	2 424	1 584	65,3	840	34,7
12 Schwabing-Freimann	1 199	680	56,7	519	43,3	1 674	950	56,8	724	43,2
13 Bogenhausen	1 231	636	51,7	595	48,3	1 783	966	54,2	817	45,8
14 Berg am Laim	1 010	613	60,7	397	39,3	1 440	899	62,4	541	37,6
15 Trudering-Riem	733	414	56,5	319	43,5	1 023	599	58,6	424	41,4
16 Ramersdorf-Perlach	2 422	1 402	57,9	1 020	42,1	3 367	2 021	60,0	1 346	40,0
17 Obergiesing	1 191	712	59,8	479	40,2	1 682	1 000	59,5	682	40,5
18 Untersending-Harlaching	1 000	595	59,5	405	40,5	1 456	874	60,0	582	40,0
19 Thalk.-O'sdlg.-Forstenried- Fürstenried-Sölln	1 515	860	56,8	655	43,2	2 126	1 222	57,5	904	42,5
20 Hadern	797	447	56,1	350	43,9	1 149	642	55,9	507	44,1
21 Pasing-Obermenzing	1 125	624	55,5	501	44,5	1 563	907	58,0	656	42,0
22 Aubing-Lochhausen- Langwied	808	450	55,7	358	44,3	1 128	685	60,7	443	39,3
23 Allach-Untermenzing	440	262	59,5	178	40,5	628	361	57,5	267	42,5
24 Feldmoching-Hasenberg	1 303	803	61,6	500	38,4	1 794	1 129	62,9	665	37,1
25 Laim	1 232	737	59,8	495	40,2	1 623	1 002	61,7	621	38,3
nicht eindeutig zuordenbar	259	167	64,5	92	35,5	475	316	66,5	159	33,5
München zusammen	29 231	17 299	59,2	11 932	40,8	41 144	24 732	60,1	16 412	39,9

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit; Arbeitsamt München.

Die Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe in den Stadtbezirken Münchens 2001 und 2002

Stadtbezirk	Leistungsempfänger am 31. 12. 2001					Leistungsempfänger am 31. 12. 2002				
	ins- gesamt	darunter Empfänger von				ins- gesamt	darunter Empfänger von			
		Arbeitslosen- geld		Arbeitslosen- hilfe			Arbeitslosen- geld		Arbeitslosen- hilfe	
		absolut	%	absolut	%		absolut	%	absolut	%
1 Altstadt-Lehel	393	280	71,2	113	28,8	542	377	69,6	165	30,4
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	1 413	930	65,8	483	34,2	1 999	1 338	66,9	637	31,9
3 Maxvorstadt	1 085	772	71,2	313	28,8	1 526	1 091	71,5	435	28,5
4 Schwabing-West	1 184	844	71,3	340	28,7	1 643	1 177	71,6	466	28,4
5 Au-Haidhausen	1 304	879	67,4	423	32,4	1 920	1 350	70,3	567	29,5
6 Sendling	947	684	72,2	263	27,8	1 344	910	67,7	434	32,3
7 Sendling-Westpark	1 135	794	70,0	320	28,2	1 560	1 126	72,2	429	27,5
8 Schwanthalerhöhe	950	622	65,5	327	34,4	1 319	882	66,9	437	33,1
9 Neuhausen-Nymphenburg	1 777	1 260	70,9	501	28,2	2 494	1 765	70,8	702	28,1
10 Moosach	1 014	696	68,6	318	31,4	1 462	1 017	69,6	445	30,4
11 Milbertshofen-Am Hart	1 764	1 155	65,5	607	34,4	2 424	1 591	65,6	832	34,3
12 Schwabing-Freimann	1 199	883	73,6	316	26,4	1 674	1 206	72,0	468	28,0
13 Bogenhausen	1 231	913	74,2	318	25,8	1 783	1 344	75,4	439	24,6
14 Berg am Laim	1 010	662	65,5	348	34,5	1 440	981	68,1	459	31,9
15 Trudering-Riem	733	593	80,9	140	19,1	1 023	817	79,9	206	20,1
16 Ramersdorf-Perlach	2 422	1 658	68,5	764	31,5	3 367	2 281	67,7	1 086	32,3
17 Obergiesing	1 191	797	66,9	394	33,1	1 682	1 127	67,0	555	33,0
18 Untersending-Harlaching	1 000	718	71,8	282	28,2	1 456	1 063	73,0	393	27,0
19 Thalk.-O'sdlg.-Forstenried- Fürstenried-Sölln	1 515	1 117	73,7	398	26,3	2 126	1 610	75,7	515	24,2
20 Hadern	797	587	73,7	209	26,2	1 149	829	72,1	320	27,9
21 Pasing-Obermenzing	1 125	859	76,4	266	23,6	1 563	1 171	74,9	392	25,1
22 Aubing-Lochhausen- Langwied	808	576	71,3	232	28,7	1 128	821	72,8	307	27,2
23 Allach-Untermenzing	440	338	76,8	102	23,2	628	479	76,3	149	23,7
24 Feldmoching-Hasenberg	1 303	864	66,3	439	33,7	1 794	1 179	65,7	615	34,3
25 Laim	1 232	903	73,3	329	26,7	1 623	1 132	69,7	491	30,3
nicht eindeutig zuordenbar	259	165	63,7	94	36,3	475	312	65,7	163	34,3
München zusammen	29 231	20 549	70,3	8 639	29,6	41 144	28 976	70,4	12 107	29,4

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit; Arbeitsamt München.